



Naturerlebnisraum Gut Schäferhof / Appener See

Konzept
Juni 2009

Ansprechpartner:
Rainer Adomat
04101-500641 oder 0172 – 21 44 523

Ziel: Verbindung von diakonischem Auftrag, Wahrung des kulturell überformten Naturerbes Schäferhof und Kooperationsprojekt mit dem Lebenshilfewerk Pinneberg

Die Stiftung Hamburger Arbeiter-Kolonie betreibt auf dem Schäferhof in Appen seit über 100 Jahren stationäre Wohnungslosenhilfe. Das Stiftungskapital wird im Wesentlichen durch das Grundeigentum Schäferhof gebildet.

Die Stiftung verbindet in ihrer Entwicklung den sozialen diakonischen Auftrag mit dem Ziel, das übernommene Kultur- und Naturerbe zu bewahren. Diese einzelnen Aspekte der Stiftungstätigkeit sollen optimalerweise aufeinander bezogen sein und sich ergänzen.

Im Jahr 2007 ist die Stiftung eine besondere Kooperation mit dem Lebenshilfewerk Pinneberg gemeinnützige GmbH eingegangen und wird mit diesem Partner die Landwirtschaft des Gutes Schäferhof neu ausrichten und wieder mit einem sozialen Zweck verbinden. Geplant ist ein integrativ betriebener Reiterhof mit ca. 70 Plätzen für Pensionspferde, der voraussichtlich im September 2009 in Betrieb genommen wird. Des Weiteren sind der gärtnerische Berufsbildungsbereich sowie eine Außengruppe im Garten- und Landschaftsbau des Lebenshilfewerkes bereits auf dem Schäferhof tätig. Menschen mit Behinderung und / oder sozial benachteiligte Menschen werden somit in der Landwirtschaft, im Garten- und Landschaftsbau und im Rahmen des Pferdebetriebes tätig werden bzw. ausgebildet und weiterqualifiziert.

Die so neu ausgerichtet Landwirtschaft, aber auch die garten- und landschaftsbaulichen Aktivitäten werden einen Schwerpunkt in der Naherholung und dem Natur-Erleben besitzen.

Ein weiteres Augenmerk soll auf die ökologische Bildung gelegt werden. Die Liegenschaft des Schäferhofes bieten hierfür optimale Voraussetzungen. Es ist geplant einen Naturerlebnisaktionsplatz mit einem Schau- und Lehrgarten sowie archäologischen und geologischen Schwerpunkten, einen Naturerlebnispfad sowie einen Naturerlebnis-Beobachtungsraum aufzubauen.

Die Naturerlebnisangebote des Schäferhofes sollen so ausgerichtet sein, dass sie Menschen mit Behinderungen und / oder sozialen Benachteiligungen zugänglich sind, d. h. die Planung wird u. a. die Barrierefreiheit berücksichtigen.

Anknüpfungspunkt: ökologische Landschaftspflege

Durch Maßnahmeteilnehmer der Stiftung sind in den letzten Jahren mehrere interessante ökologische Projekte realisiert worden:

- Anlage von Feldgehölzen,
- Kopfweidenanlage entlang von Wasserläufen,
- Anlage und Pflege einer Streuobstwiese,
- Anlage eines Krötenzauns am Schäferhofweg,
- Anbringen von Nistkästen im Baumbestand
- Bauten des Wassererlebnispfades Hetlingen.

Bei allen genannten Aktivitäten wurde darauf geachtet, dass sich mit der arbeitstherapeutischen Zielsetzung auch Ziele der Umweltbildung realisieren lassen, und zwar nach innen, den ausführenden Maßnahmeteilnehmern, als auch der interessierten Öffentlichkeit gegenüber.

Ein neues Vorhaben:

Den beschriebenen Weg bei der Organisation und Gestaltung von sozialpädagogischen und sozialintegrativen Zielen will der Schäferhof konsequent weiter beschreiten. Die Verbindung von Beschäftigung- und Arbeitstherapie, Umweltbildung und Bewahrung des seit dem Neolithikum in Appen kulturell überformten Naturerbes soll in einem Naturerlebnisraum Gut Schäferhof / Appener See einen besonderen Ort finden.

Naturerlebnis-Aktionszentrum Gut Schäferhof

Es ist geplant in Kooperation mit dem Garten- und Landschaftsbau sowie den „grünen“ Berufsbildungsbereichen des Lebenshilfewerkes ein attraktives Aktionszentrum am Hofgelände zu schaffen. Geplant ist dort ein Open-Air-Klassenzimmer in die Landschaft zu integrieren, damit Schulklassen, Kindergartengruppen, Freizeitförderereinrichtungen u. a. einen Sammelplatz für „grüne Workshops“ und gezielte Aktionstage zu Themen des „Naturerlebnisses und der ökologischen Bildung“ haben. Der Aktionsplatz wird umgeben von einem Schau- und Lehrgarten.

Das Aktionszentrum soll Raum und geeignete Möglichkeiten bieten, u. a. archäologisch belegte Techniken der Steinzeit zu erlernen und anzuwenden, wobei ausschließlich Naturmaterialien zum Einsatz kommen. Es wird geeignete Plätze für Steinbearbeitung, Keramikherstellung, Holzbearbeitung und einen Flechtplatz geben. Weiter ist an einen Lehmbackofen gedacht. Das reiche geologische und archäologische, vor- und frühgeschichtliche Erbe der Region Pinneberg sowie die, durch kulturelle Überformung geschaffene Naturlandschaft der Pinneberger Geest sollen in unterschiedlichster Weise sicht- und begreifbar gemacht werden.

Von dem Aktionszentrum wird ein „**Naturpfad**“ mit einer Zwischenstation mit anschaulichen Bildmaterialien durch Archäologie, Ökologie, Geologie und die heimische Tierwelt bis hin zum Appener See mit seinen Beobachtungsständen führen.

Der Appener See

Der Appener See ist in den letzten 30 Jahren durch Sand- und Kiesabbau auf Flächen entstanden, die im Grundeigentum der Stiftung Hamburger Arbeiter-Kolonie liegen. Der Kiesabbau erfolgte durch die Firma Heidorn. Dieser war gestattet, nach erfolgtem Sand- und Kiesabbau einen Teil des Sees wieder mit Erdmaterial aus Baustellen aufzufüllen. Diese Auffüllung ist jetzt abgeschlossen, der See und die aufgefüllte Fläche werden an die Stiftung als Grundeigentümerin zurückgegeben.

Die Stiftung plant, auf dieser Fläche die Natur beobachtbar zu machen.

Es ist beabsichtigt die aufgefüllte Fläche (ca. 7,5 Hektar inkl. Gehölzflächen) rindgerecht einzuzäunen und dort Rinder in Kooperation mit der Stiftung Naturschutz zu halten. Die Rinder der Stiftung Naturschutz bieten eine geeignete Kulisse für die Aktivitäten und sind zugleich Anschauungsobjekte zum Thema „Entstehung der Landwirtschaft in der neolithischen Revolution“.

Es soll ein barrierefreier Pfad zu einer Beobachtungsplattform führen, von wo aus Wasservögel durch eine Pallsadenwand mit Guckschlitzen beobachtet werden können, ohne dass diese durch die Besucher/innen gestört werden.

Ein kleiner Teil des Uferbereiches soll als Flachwasserzone gestaltet werden, um Kleinstlebewesen von einer Plattform aus zu beobachten

Archäologie und Ökologie erlebbar gestalten:

Appen stellt eine geologische Besonderheit dar. Die Schichten des Quartärs (Erdneuzeit, 2 Mio. Jahre bis heute) sind auf engem Raum festgestellt worden. Die Hohe Geest ist eine ausgereifte Erosionslandschaft und jede Schicht trägt verschiedene eiszeitliche Ablagerungen in sich.

Die Landschaftsentwicklung in Appen kann seit Ende der Eiszeit dargestellt werden: z. B. mit Hilfe von Bildmaterialien, Schautafeln, Gesteinsproben u.v.m..

Eine Verbindung zum „Menschen in dieser Landschaft“, von der Steinzeit bis heute wird durch entwicklungsgeschichtliches Bildmaterial sowie das Nachbilden von Werkzeugen, Gefäßen erfahrbar gemacht. Auch die Nutztierhaltung von der Steinzeit bis heute wird eine wesentliche Komponente sein, da das Gut Schäferhof auch heute noch landwirtschaftlich tätig ist. Nicht zu vergessen ist, dass der Schäferhof seinen Namen den damaligen „tierischen“ Aktivitäten zu verdanken hat.

Aus diesem Grund wird es auch ein „Schäferhof Maskottchen“ in tierischer Form geben, welches die Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen durch die Geschichte führen wird.

Start und Ziel im Naturerlebnisraum

Treffpunkt, Start und Ziel wird das Aktionszentrum am Hofgelände sein, denn dort wird es einen geeigneten Sammelplatz für Gruppen geben und die sanitären und infrastrukturellen Gegebenheiten des Hofes können mit genutzt werden. Bereits dort sollen die Besucher mit Tastkästen und / oder Akkustikkästen und Bildtafeln für Kinder von 3 – 10 Jahren auf die ökologische und historische Reise eingestimmt werden.

Der Weg zum Appener See könnte mit einem Etappenziel und geeigneten Schautafeln versehen werden (Fußweg ca. 30 Minuten).

Die Aktivitäten werden in einem monatlichen Veranstaltungskalender bekanntgegeben werden. Es könnten z. B. steinzeitliche Werkzeugherstellung, Weidenkörbe flechten, Herstellung von Tongefäßen sowie geschichtliche Führungen durch die „Steinzeit“ angeboten werden.

Für Kindergartengruppen und Schulklassen wäre das Aktionszentrum, der Naturpfad und der Naturerlebnisraum am Appener See nicht nur in geschichtlicher, kultureller Hinsicht interessant, sondern auch in biologischer, denn am Appener See gibt es eine Vielzahl an pflanzlichem und tierischem Leben zu beobachten.

Versorgung / Pflege des Aktionszentrums, des Naturerlebnispfades und des Naturerlebnisraumes am Appener See

Die Errichtung und Pflege der Station soll durch die Arbeitstherapie bzw. durch Teilnehmer von Beschäftigungsprojekten des Schäferhofs erfolgen. Die experimental-archäologische Anleitung sowie die historische und ökologische Bildung sollen durch Experten erfolgen, die als Projektpartner einbezogen sind und in eigener Verantwortung tätig werden.

Für die Stiftung bzw. den Schäferhof ergäben sich neben der Realisierung der erwähnten pädagogischen und sozialintegrativen Ziele auch ein Nutzen hinsichtlich der Öffentlichkeitsarbeit und der Imagepflege. Ein wirtschaftlicher Ertrag wäre durch den Naturerlebnisraum nicht gegeben.

Realisierung des Naturerlebnisraumes Appener See

Um diesen Ansatz zu realisieren, bedarf es mehrerer geeigneter Partner. Interesse an einer Zusammenarbeit ist bereits durch Naturschutzorganisationen, die Waldschule Klößen und andere bekundet worden. Am weitesten sind die Absprachen mit einem Experimentalarchäologen der Institution „Lebendige Steinzeit“ und dem Mineralogischen Institut der Uni HH gediehen. Des Weiteren sollen Schulen der Region, Kindergärten und Sozialeinrichtungen als feste Partner gewonnen werden. Es ist geplant, das Aktionszentrum so einzurichten, dass es den Bedürfnissen und Anforderungen der Partner genügt. Mit einem großen Freundes-, Förderer- und Nutzerkreis wird das Vorhaben zu realisieren sein.

Rainer Adomat